

(142—3)

Nr. 369.

Concurs-Rundmachung

1. zur Besetzung einer ökonomischen Referentenstelle bei der Bezirks-Schätzungscommission Windischgraz,

2. einer Waldschätzungs-Referentenstelle für die Bezirks-Schätzungscommissionen Marburg und Windischgraz und

3. einer Geometerstelle in Steiermark.

Mit der ersten Stelle ist für die Dauer der Verwendung ein Taggeld von 3 fl., 4 fl. oder 5 fl. — mit der zweiten von 4 fl. und mit der dritten von 3 fl. verbunden.

Den activen und pensionierten Staatsbeamten wird eine angemessene Zulage zu ihren derzeitigen activen Bezügen oder Ruhegehältern gewährt.

Bewerber um eine oder die andere dieser Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, und zwar die activen Staatsdiener im vorgeschriebenen Dienstwege, andere Bewerber aber unmittelbar bei dem k. k. Bezirkshauptmann ihres Wohnortes mit legalen Zeugnissen belegt

bis 12. April 1873

einzubringen, und sind in selben nachzuweisen:

die Staats- und Landesangehörigkeit, das Alter, der Stand, das bürgerliche Wohlverhalten, die zurückgelegten Studien und praktischen Prüfungen, die Kenntnis der Landessprachen, die körperliche Rüstigkeit und die bisherige Dienstleistung oder Verwendung.

Die Bewerber um die Stelle 2 haben die Fachbildung und jene um die Stelle 3 die Befähigung zur Meßtaufnahme besonders darzuthun.

Graz, am 19. März 1873.

Für den k. k. Statthalter:

Neupauer.

(145—3)

Nr. 420.

Concurs.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Mötting ist eine Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorschristmäßigen Wege

bis 20. April 1873

bei diesem Präsidium einbringen.

K. k. Kreisgerichtspräsidium Rudolfswerth, am 2. April 1873.

(146—2)

Nr. 225.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1800 Megen Weizen,
2000 " Korn und
400 " Runkeln

mittels Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund und das Korn 75 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsammtes als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrachter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Poitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 30. April 1873

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Alerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, worauf er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Mai 1873**, die zweite Hälfte **bis Mitte Juni 1873** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidefäße von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Alerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
am 1. April 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 80.

(807—1)

Nr. 2287.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo abwesenden Mathias Madronic wird als curator ad actum Peter Kobe von Schweinberg aufgestellt, und es werden demselben die von Josef und Maria Kapš am 20. März 1873 sub Z. 2287 und 2288 eingebrachten Kapitalskündigungen per 75 fl. und 100 fl. zugefertigt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. März 1873.

(854—1)

Nr. 1343.

Curatorsbestellung.

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Verordnung vom 4. März 1873, Z. 1201, den gewesenen Postexpeditor in Lufowitz Arthur Schuller für wahnsinnig zu erklären befunden, und wird demselben unter Einem Herr Johann Raunkar von Morawitz als Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 30ten März 1873.

(770—1)

Nr. 4126.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen ö. B. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der zu gunsten des Michael Peterlin auf der im Grundbuche ad Bobelsberg

sub Hs.-Nr. 35 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Bobelsberg sub Rctf.-Nr. 289 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 700 fl. ö. W. bewertheten Halbhube wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 56 fl. 81 1/2 kr., der auf 15 fl. 2 1/2 kr. ö. W. adjustierten und weiters erlaufenden Executionskosten reassumiert und zu deren Vornahme die Tagessatzung auf den

21. April 1873,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser dritten Tagessatzung auch unter dem obigen Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. Dezember 1872.

(868—1)

Nr. 6685.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Ivanč von Laibach gegen Michael Peterlin von Videm wegen schuldigen 60 fl. ö. B. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der zu gunsten des Michael Peterlin auf der im Grundbuche ad Bobelsberg

sub Rctf.-Nr. 20 vorkommenden Realität intabulierten Forderung per 320 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

16. April,
14. Mai
11. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtsfocale, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 30. November 1872.

(716—3)

Nr. 1542.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 6ten November 1872, Z. 17500, hiezu bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 6. November 1872, Z. 17500, auf den 5. Februar und 8. März 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Jakob Borinc gehörigen Realität Urb.-Nr. 26/a. b. ad Lustthal peto. 132 fl. 66 1/2 kr. f. A. mit dem für abge-

halten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheid auf den

16. April 1873 angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealityt nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 21. Februar 1873.

(801—3)

Nr. 146.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiezu bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Georg Emeretar durch den ex off. Vertreter Dr. Suppanitsch wider Georg Rojček von Dovoſto wegen schuldiger 320 fl. 17 1/2 kr. c. s. c. die exec. Feilbietung der beiden zugunsten des Georg Rojček von Dovoſto auf der Realität Urb.-Nr. 371 ad Commenda Laibach im Grunde der Schuldscheine vom 2. April 1869 und 10. Juni 1870 intabulierten Forderungen pr. 170 fl. und per 100 fl. bewilliget wurde, und werden zu deren Vornahme die Tage auf den

18. April,
9. Mai und
30. Mai l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr hieramts, mit dem Anhange angeordnet, daß obige Forderungen nur bei der dritten Feilbietungsbefugung dem Meistbietenden auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 12. Jänner 1873.

(713—3) Nr. 444.
Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 6ten November 1872, Z. 17450, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach hie- mit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Execu- tionsführerin einverständlich mit dem Exe- cuten gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 6. November 1872, Z. 17450, auf den 5. Februar und 8. März 1873 an- geordneten ersten zwei executiven Feilbie- tungen der dem Johann Virant von Smer- jene gehörigen Realität Ref.-Nr. 7 ad Gutenfeld pcto. 84 fl. 1 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

16. April 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feil- bietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 20. Jänner 1873.

(638—2) Nr. 623.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Dolenc von Flödnigg, durch H. Advocaten Ogrinc, die exec. Versteigerung der auf Mathias Mahne vergewährten, gerichtlich auf 1713 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Grundbuch U. L. F. zu Großlahenberg wegen schuldiger 122 fl. 96 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag- sungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

23. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Krainburg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schä- zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. Februar 1873.

(109—3) Nr. 6853.

Erinnerung.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Erben nach Urban Rozjel von Freithof hiermit erinnert:

Es habe Hof Beršnik, Knechtler in Freithof Nr. 1, durch Dr. J. Meneinger in Krainburg wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der zur Klage Nr. 1 in Freithof angebauten Klage sammt Acker und Bewilligung der Abschreibung derselben von der Realität sub Urb.-Nr. 38 1/2 ad Gut Zabornik, Eröffnung eines neuen Grundbuchsfoliums und Eigenthumseinverleibung sub praes. 23. Dezember 1872, Z. 6853, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Ver- handlung die Tagung auf den

16. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Gellag- ten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klantz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Dezember 1872.

(683—3) Nr. 1370.
Executive Feilbietung.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes in Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Juliana Bar- bo'schen Erben, durch den Nachhaber Mathias Sudestet, gegen Ignaz Milac von Velibreg wegen schuldiger 400 fl. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteige- rung der dem letztern gehörigen, im Grdb. der Herrschaft Gurtfeld sub Berg-Nr. 762 vorkommenden, gerichtlich auf 1250 fl. be- wertheten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

16. April,
16. Mai und
17. Juni 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem An- hange angeordnet, daß diese feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Tag- sungen nur um oder über den Schätzungs- werth, bei der dritten aber auch unter dem- selben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Schätzungsprotokolle, der Grund- buchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 15. März 1873.

(721—2) Nr. 19.795.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Alois Bodnik von Podlipoglou gehörigen, gerichtlich auf 808 fl. geschätz- ten, im Grundbuche der Herrschaft Kal- tenbrunn sub Urb.-Nr. 63/a, Einl.-Nr. 13 vorkommenden Realität pcto. 81 fl. 38 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbie- tungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang an- geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. November 1872.

(344—3) Nr. 135.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip- pach wird den unbekannten Ansprüchern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe der minderj. Anton Rajtar von Wippach Nr. 168, vertreten durch dessen Mutter Josefa W. Rajtar und den Mit- vormund Philipp Furlan, wider dieselben die Klage auf Erbschaft des Acker mit Weinreben pod zemonam Parz.-Nr. 1864 im Ausmaße von 471 00/100. 11. Jänner 1873, Z. 135, hier- mit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

19. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herrn Jvoel von Wippach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. Jänner 1873.

(717—2) Nr. 22.183.
Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks- gerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Mica Wampel und Jakob Sdeschar, eventuell deren Erben bekannt gemacht:

Es habe wider sie und die Kirche St. Rochi in Dravlje Anton Janeschitsch, durch Dr. Sajovic, unterm 26. Dezember 1872, Z. 22.183, die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Realität Einl.-Nr. 98 ad Dravlje und der Verjährung und Ge- stattung der Löschung der hierauf haf- tenden Satzposten pr. 200 fl. und per 50 fl. f. A. hiergerichts eingebracht, wor- über zum ordentlichen mündlichen Ver- fahren die Tagung auf den

18. April 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 19 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die unbekannt wo befindlichen Ge- klagten werden zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem aufge- stellten Curator Herrn Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder einen ande- ren Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Streit- sache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 30. Dezember 1872.

(779—3) Nr. 479.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mi- chael Mainik von Mersillog gegen Bla- sius Mainik von Lome wegen schuldiger 258 fl. 71 kr. f. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Urb.-Nr. 950/88 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schä- zungswerthe von 1663 fl. f. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

18. April,

20. Mai und

20. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hierge- richts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schä- zungswerthe an den Meistbietenden hint- angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Vicitationsbeding- nisse können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 26ten Februar 1873.

(722—2) Nr. 16.779.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur Laibach die executive Feilbie- tung der dem Alois Kunst von Zevse ge- hörigen, gerichtlich auf 472 fl. geschätzten, im Grundbuche des Hofes Dragomel tom. I, fol. 13, Urb.-Nr. 17 vorkommen- den Realität pcto. 29 fl. 27 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs- Tagungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. Februar 1873.

(720—2) Nr. 19.747.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur Laibach die executive Feilbie- tung der dem Josef Stubic von Glinet gehörigen, gerichtlich auf 798 fl. 20 kr. ge- schätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn an der Laibach Urb.-Nr. 26/a, Ref.- Nr. 314/a vorkommenden Realität pcto. 9 fl. 16 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang an- geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. November 1872.

(108—3) Nr. 6868.

Erinnerung
an Anton Pavlin, Marjana und Katharina Pajer und Ursula Matuška.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain- burg wird den unbekannt wo befindlichen Anton Pavlin, Marjana und Katharina Pajer und Ursula Matuška hiermit er- innert:

Es habe wider dieselben Herr Tho- mas Pirce von Neumarkt ad recip. Herr Karl Göhl von Krainburg die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung folgen- der, auf seinem im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs.-Z. 22 vorkommenden Hause und dem sub Parz.-Nr. 26 vor- kommenden Pirkachanthelle haftenden For- derungen, als:

a) des Anton Pavlin aus dem Kaufver- trage vom 15. Dezember 1794 per 480 fl. L. W.;

b) der Maria Pajer geborenen Zormann aus dem Ehevertrage vom 17. Jänner 1804 pr. 100 fl. L. W. und 24 Pfund Zinn, dann der Katharina Pajer aus eben diesem Vertrage pr. 100 fl. L. W., dann der Rechte auf Kost und Woh- nung 2c. 2c.;

c) der Ursula Matuška aus dem Schuldscheine vom 22. April 1805 pr. 200 fl. L. W. —

sub praes. 23. Dezember 1872, Z. 6868, überreicht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den

16. April 1873,

früh 9 Uhr vor diesem Gerichte, bestimmt wird.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung den Herrn Andreas Augustin von Klantz als curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Cu- rator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Gellagten sich alle die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Dezember 1872.

Zahnarzt Docent Dr. Tanzer

aus Graz

ordiniert in Laibach im „Hotel Elephant“, 1. Stock, Zimmer Nr. 20 und Nr. 21, täglich von 8 bis 6 Uhr im zahnärztlichen und zahntechnischen Fache. Der Aufenthalt ist auf nur 15 Tage fixiert. Die p. t. Zahnpatienten wollen sich daher beeilen, gleich in den ersten Tagen vorzukommen. (914-1)

Von guß-, schmiedeeisernen und Thonröhren und Verbindungsstücken hält stets großes Lager die Continental-Actiengesellschaft für Wasser- und Gasanlagen in Berlin, Prinzenstraße 71; in Breslau, Altbißerstraße 12; in Graz, Radetzkystraße Nr. 1. (835-2)

Kost-Studenten

aus gutem Hause werden aufgenommen. (913)

Auskunft gibt das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313.

Cautionsfähiger Kassier

wird unter guten Bedingungen außerhalb Laibachs sogleich aufgenommen. Offerte übernimmt das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz Nr. 313. (912-1)

(847-2) Nr. 1436.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei auf freiwilliges Ansuchen die öffentliche Feilbietung des zur Verlassenschaft des Herrn Johann Gorjanc gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb.-Nr. 112 eingetragenen Hauses in der Stadt Laibach Haus-Nr. 113 sammt Zugehör im Ausrufspreise von 950 fl. bewilligt und die Licitationstagsatzung auf den

17. April d. J.

um 10 Uhr vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Laibach, am 30. März 1873.

(753-3) Nr. 6929.

Erinnerung

an Janko Paulovič von Jugorje. Von dem k. l. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Janko Paulovič von Jugorje hiemit erinnert:

Es habe Anton Schrai von Seitzendorf, Bez. Rudolfswerth, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 50 fl. c. s. c. sub praes. 12. Oktober 1872, Z. 6929, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. April 1873,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der A. h. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Gefлагten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Marko Schavorn von Dulle als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. l. Bezirksgericht Mödling, am 12ten Oktober 1872.

(848-2)

Nr. 5882.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Uranitsch als Verwalter und Vertreter der Ludwig Reyer'schen Verlassenschaftsmasse in die freiwillige Feilbietung der der Ludwig Reyer'schen Concursmasse aus dem factischen und unbestrittenen Genuße der Weingärten Urb.-Nr. 22 und 23 ad Birnbachhof zustehenden Rechte im Schätzwerte per 502 fl. 96 kr. bewilligt, und es werden zur Vornahme derselben zwei Tagsatzungen, und zwar auf den

15. April und

15. Mai 1873

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Rechte bei der ersten Feilbietung nicht unter dem Schätzwerte, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen fögliche Barzahlung hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Littai, am 20ten November 1872.

(758-3)

Nr. 286.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Bobek von Untertöplitz die exec. Versteigerung der dem Franz Wirtel von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 916 fl. geschätz-

Sparkasse-Kundmachung.

Von Seite des

Werksarbeiter-Bruderlad-Vereines der Gewerkschaft in Sagor

wird hiemit kundgemacht, daß dessen Sparkasse die Einlag-Kapitalien

vom 1. Juli d. J. an

mit 5 vom 100 verzinzen werde.

Sagor, am 5. April 1873.

(867-1)

Laibacher Gewerbebank in Liquidation.

Die Herren Actionäre werden zu der

Schluss-Generalversammlung

am 12. Mai d. J., nachmittags 5 Uhr, im Bureau der steiermärkischen Escomptebank-Filiale

eingeladen.

Tagesordnung.

- 1) Bericht über die Liquidation und Vorlage der Bilanz (§ 94 der Statuten);
- 2) Prüfung der Bilanz;
- 3) Beschlussfassung über die Einlösung der Actien-Interimsscheine (§§ 243 und 245 des Handelsgesetzbuches);
- 4) Bericht über die vom k. k. Handelsgerichte beauftragte Deponierung der Akten und Bücher;
- 5) Löschung der Firma.

Die Herren Actionäre, welche an dieser Generalversammlung theilzunehmen wünschen, werden ersucht, die Actien-Interimsscheine bis längstens 3. Mai d. J. bei der Kasse der steiermärkischen Escomptebank-Filiale zu deponieren. (817-2)

Laibach, am 31. März 1873.

Der Liquidations-Ausschuss.

ten Realität sub Ref.-Nr. 88 ad Strug peto. 42 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

16. Mai

und die dritte auf den

20. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 21. Jänner 1873.

(766-3)

Nr. 2631.

Bekanntmachung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Pauli von Laibach zur Wahrung der Rechte der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Jakob und Josefa Meršnik bei der mit Bescheid vom 14. Jänner 1873, Z. 344, auf den 4. April und 6ten Mai 1873 angeordneten zweiten und dritten exec. Feilbietung der Realität des Johann Meršnik von Smerje Nr. 8, Urb.-

Nr. 42 ad Pfarrgitt Dornegg, und bei der sohinigen Vertheilung des Meistbotes Herr Franz Beniger von Dornegg zum curator ad actum aufgestellt worden.

Dessen werden Jakob und Josefa Meršnik mit dem Bedeuten verständigt, daß sie zu diesen exec. Feilbietungen entweder persönlich oder durch einen Macht-haber vertreten so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens sie hiebei nur von ihrem Curator vertreten sein würden.

k. l. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1873.

(714-3)

Nr. 1672.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 6ten November 1872, Z. 17499, wird vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 6. November 1872, Z. 17499, auf den 5. Februar und 6ten März 1873 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Johann Praprotnik gehörigen Realität Urb.-Nummer 200/g ad Herrschaft Weissenstein mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den 16. April 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung die Pfandreality nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Februar 1873.